

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Medea. Der Derwisch. Stilpo

Klinger, Friedrich Maximilian von Riga, 1787

Siebenter Auftritt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-52172

218 Siebenter Auftritt.

Depbin. Wist ihre schon? Prinzesin Rose. Alles, alles! komm, du wirst ein Prinz!

Derbin. Ists gut, daß ich den Bettelsakt wegwerfe? —

Prinzeßin Rofe. Thus immer!

Derbin. (3um Bettelsok.) O liebes Kopfkissen! all mein Bedürfniß, soll ich mich von dir trennen! soll dich vertauschen! Ich sag so sanst auf dir ich kann nicht —

Prinzesin Kose. Werfe weg! Derbin. Hier bin ich, macht mit mir was ihr wollt, Prinzesinnen Uhren! (ab.)

Siebenter Auftritt,

Der Mufti in seiner lumpigten Verwandlung,

(weint.) Uah! Uah! all mein Gold! all meine schöne, glänzende Püpchen von Ducaten! all so wichtig! Uah! Uah! mein ganzer Bukel blau und schwarz von meinen eignen Sclaven burchgeprügelt! Uah! so scheußlich verwandelt! Ich der Mufti aus Sammercand! der Mufti! Uah! all meine schöne Kinderchen von Ducaten in meines Verwalters Sewalt! Laß ich mich sehen, und red ein Wort, so geben sie mie Nases stüber,

stüber, drohen mich vorn Cadi zu schleppen. Ach die Schlingel sind all besoffen! — Mein Gold sließt durch ihre Surgel! Uah! — hungrig! kein bissen Brod! — da liegt ein Stok, ein Bettelsak — ach Reichthum! Reichthum! das muß ich jezt ein Glük nennen! o ich gehe mich an dem Sak aufzuknüpfen. Die abscheuliche Uhren! Ich muß mich hängen, es ist nicht ans ders. Ich kann den Schmerz nicht ertragen. O meine Püpchen von Ducaten — Uah! Uah!

Achter Auftritt.

Der Saal im Pallaft.

Cusi, Halli, prächtig als Dame angefleidet,

Culi.

So süße Fatime! — so — es ist zum ensend werden, wenn ich meine Phantasse hinauss schraube! Romm! — Nun Halli! niedlicher! etwas leiser! trette nicht so täppisch auf, blase deinen Othem sanster! du schnaubst, und veruns staltest das himmlische Gesicht. Langsam, nicht so weite Schritte — sez die Füße ein wenig auss wärts! — Nehr erhoben das liebliche Gesicht! —

Balli.

APPROPRIES